

Carol Wyss stellt in Zürich aus

Die Ausstellung in der Bank Hyposwiss dauert bis 29. November

Die Bank Hyposwiss in Zürich zeigt Bilder und reliefartige Objekte von Carol Wyss. Zur Vernissage Mitte September waren nebst Interessierten aus der Region Zürich auch zahlreiche Besucher aus Liechtenstein gekommen.

Die Vernissagerede hielt Vlado Franjevic. «Das Andersausgesprochene oder -dargestellte, das das eigentliche Produkt des Andersgemeinten, Andersgesehenen und -verstandenen ist, muss anders beschrieben werden», sagte Franjevic einleitend zu seinen Gedanken über die in Liechtenstein und London entstandenen Werke von Carol Wyss. Weiter führte der Vernissageredner aus: «Knochen als Elemente des menschlichen Körpers sind hier grossenteils von der Künstlerin benutzte Symbole, Fragmente. Knochen als stabile Achsen. Kleinere oder grössere Knochengruppen oder kleine und grössere Einzelknochen. Im grossen grenzenlosen Freien fliegendverlorengegangene Teilchen in der Suche nach gleich- oder mindestens ähnlich funktionierenden Formen. Auf Lösungen dieser Aufgaben muss man nicht warten, weil es möglicherweise keine echten gibt. Die Erahnungen sind nur das, an was man sich orientieren kann, in einer mystifizierten, substanzuell-chaotischen Wandelwelt. Denn



Die Vernissagerede zu den Bildern und reliefartigen Objekten der Künstlerin Carol Wyss (links) hielt Vlado Franjevic (rechts).

schlussendlich sind die Werke nicht das Ziel, sondern sie sind Produkt einer Entwicklung!» Die Ausstellung ist noch bis am 29. November zu sehen,

Montag bis Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr, in der Bank Hyposwiss, Bahnhofstrasse/Schützengasse 4, Zürich (direkt beim Hauptbahnhof Zürich).